

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 104. Psalm. Lob Gottes aus dem Buch der Natur.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

20. Lobet den Herrn, ihr seine engel, ihr starken helden, die ihr seinen befehl ausrichten, daß man höret die stimme seines worts.

21. Lobet den Herrn, alle seine heerschaaren, seine diener, die ihr seinen willen thut.

22. Lobet den Herrn, alle seine werke, an allen enden seiner herrschaft. Lobe den Herrn, meine seele.

Der 104 Psalm.

Lob Gottes aus dem Buch der Natur.

1. Lobe den Herrn, meine seele! Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich, du bist schön und prächtig geschmückt.

2. Licht ist dein kleid, das du an hast. Du breitest aus den himmel, wie einen teppich.

3. Du wölbest es oben mit wasser, du sähest auf den wolken wie auf einem wagen, und gehest auf den fittigen des windes.

4. Der du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen.

5. Der du das erdreich gründest auf seinem boden, daß es bleibet immer und ewiglich.

6. Mit der tiefe deckest du es, wie mit einem kleid, und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie, von deinem donner fahren sie dahin.

8. Die berge geben hoch herfür, und die breiten setzen sich herunter zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht, und müssen nicht wiederum das erdreich bedecken.

10. Du lässest brunnen quellen in den gründen, daß die wasser zwischen den bergen hinfließen.

11. Daß alle thiere auf dem feld trinken, und das wild seinen durst lösche.

12. An denselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du seuchtest die berge von oben

her, du machest das land voll fruchte, die du schaffest.

14. Du lässest gras wachsen für das vied, und saatz, zu nutz den menschen, daß du brod aus der erde bringest.

15. Und daß der wein erfreue des menschen herz, und seine gestalt schön werde vom öl, und das brod des menschen herz stärke.

16. Daß die bäume des Herrn voll safts stehen, die cedern Libanon, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die vögel, und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemäsen zusucht, und die steinklüfte der kaninichen.

19. Du machest den mond, das jahre darnach zu theilen, die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du machest finsternis, daß nacht wird, da regen sich alle wilde thiere.

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raub, und ihre speise suchen von Gott.

22. Wenn aber die sonne aufgehet, heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher.

23. So gehet nun der mensch aus an seine arbeit und an sein ackerwerk, bis an den abend.

24. Herr, wie sind deine werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die erde ist voll deiner güte.

25. Das meer, das so groß und weit ist, da wimmelts ohne zahl, herde grosse und kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die schiffe, da sind wallfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit.

28. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine hand aufhülst, so werden sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wider zu staub.